

# Geschäftsfelder

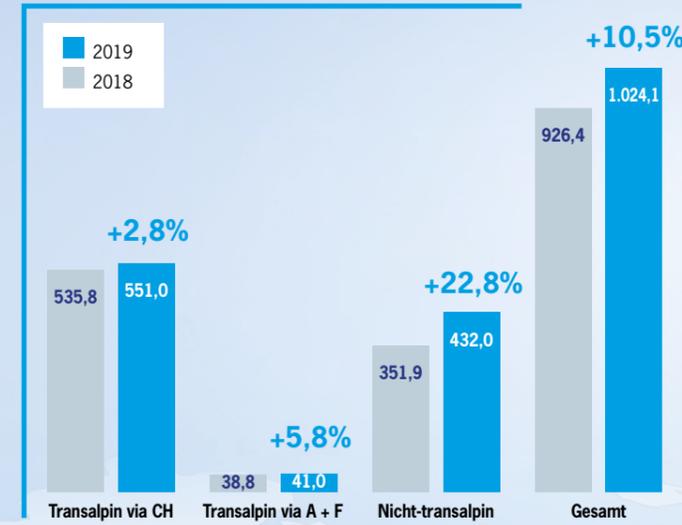
## Transalpiner Verkehr Schweiz bleibt Kernmarkt

Im Kerngeschäft des transalpinen Verkehrs durch die Schweiz beförderte Hupac 551.024 Strassensendungen auf der Schiene; dies entspricht einem Zuwachs von 2,8%. Insgesamt war das vergangene Jahr durch eine eher verhaltene Nachfrage gekennzeichnet. Das erste Halbjahr war noch relativ aufkommensstark. Im zweiten Halbjahr war mit dem Abflauen der Konjunktur in den Kernmärkten ein spürbarer Verkehrsrückgang zu verzeichnen.

Im nicht-transalpinen Verkehr erzielte Hupac ein Wachstum von 22,8% auf 432.020 Strassensendungen. Diese deutliche Zunahme ist in erster Linie auf statistische Effekte zurückzuführen: hier schlagen die Volumina der ERS Railways, welche im Juni 2018 in die Hupac Gruppe integriert wurde, mit ihren Verkehren ab den Nordseehäfen zu Buche.

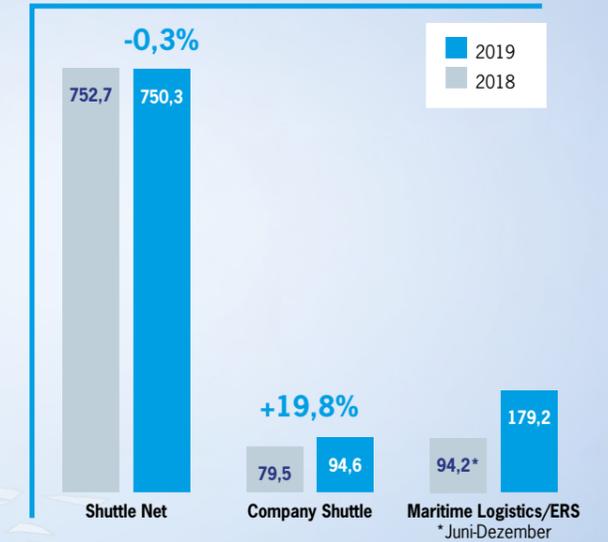
### Verkehrsentwicklung nach Leitungsweg

Strassensendungen in 1000



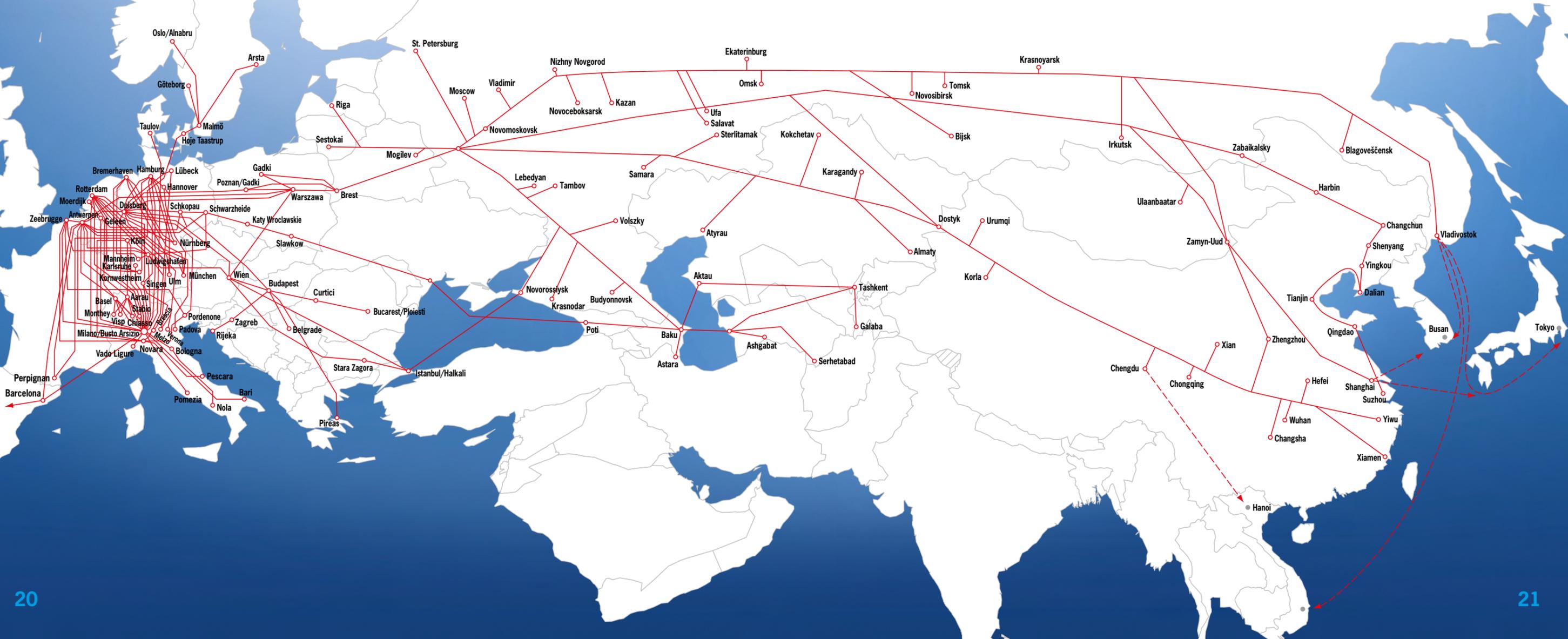
### Verkehrsentwicklung nach Business Unit

Strassensendungen in 1000



**Strassensendung:** Anzahl von Ladeeinheiten, die je nach Länge und Gewicht bei der Beförderung auf der Strasse einem Lkw entsprechen würden, zum Beispiel ein Sattellieferer oder zwei Wechselbrücken von 7,82 Meter Länge oder ein schwergewichtiger Tankcontainer oder zwei leichte 20-Fuss-Container

Stand 1.5.2020



## Shuttle Net – Rückgrat der Firma

Die Business Unit Shuttle Net konnte zahlreiche neue Verbindungen einführen. Im transalpinen Segment sind die Verkehre ab dem leistungsstarken Terminal Köln Nord nach Italien und die Stärkung des Angebots für 4-Meter-Sattelaufleger zwischen Novara und Hannover bzw. Zeebrugge zu erwähnen. Im September starteten erste Shuttlezüge zwischen Pordenone im Nordosten Italiens und Duisburg.

Interessante Entwicklungen sind auch im Segment des nicht-transalpinen Verkehrs zu erwähnen. Für die Verbindung Antwerpen ⇌ Barcelona konnte erstmalig eine Zulassung für Sattelaufleger P386 erworben werden. Damit erschliesst

Hupac das Segment der Trailerverkehre für den spanischen Markt. Auf der Ost-West-Achse wurde die Frequenz der Züge Antwerpen ⇌ Schkopau/Schwarzheide und Duisburg ⇌ Polen erhöht. Auch hier konnten erstmalig Trailerverkehre auf die Schiene verlagert werden.

Das Segment Südosteuropa verzeichnet weiterhin interessante Potenziale. Über die Hub-Terminals Wien und Budapest wurde Südosteuropa mit Destinationen in Rumänien, Bulgarien, Serbien und der Türkei an das Shuttle Net der Hupac angebunden. Mit der Einführung eines Shuttles Rotterdam ⇌ Wien wurde das Netzwerk weiter differenziert.

## Company Shuttle im Aufwind

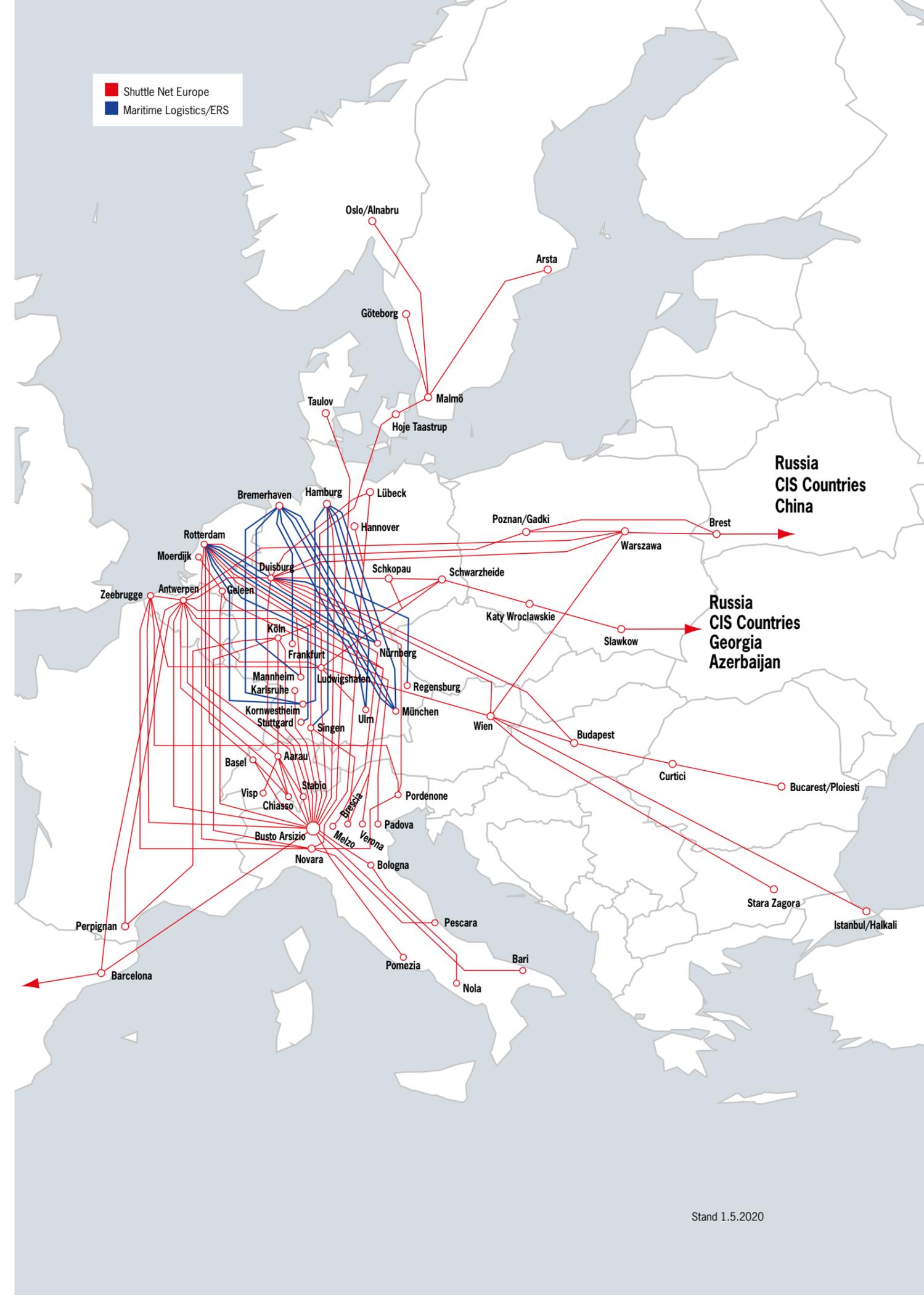
Die neue Business Unit Company Shuttle entwickelte sich auch im 2019 sehr dynamisch und erzielte ein Transportvolumen von 94.564 Strassensendungen. Das Angebot wurde der starken Nachfrage entsprechend mit zusätzlichen Shuttles im transalpinen Verkehr angepasst.

Die Züge verkehren jeweils im Auftrag einzelner Transportunternehmen. Die Kunden übernehmen das Auslastungsrisiko der Company Shuttles und übertragen die Organisation und den Betrieb der Verkehre an Hupac als Operateur.

## Maritim-Verkehr: ERS Railways erweitert das Netzwerk

Für die Business Unit Maritime Logistics hat das Tochterunternehmen ERS Railways, das im Vorjahr nur ab den deutschen Nordhäfen tätig war, neue Verbindungen zwischen Rotterdam und Süddeutschland (München, Nürnberg, Korn-

westheim, Würth) entwickelt und ausgebaut. ERS Railways konnte 2019 ein Transportvolumen im Seehafen-Hinterlandverkehr von 323.577 TEU abwickeln, was auf Basis des Ganzjahrs 2018 einem Wachstum von rund 11% entspricht.





## Terminals: effizienter Umschlag Strasse/Schiene

Die Hupac Gruppe betreibt acht Terminals in der Schweiz, in Italien, Deutschland und Belgien. Betreibergesellschaften sind die Hupac Intermodal AG für die Terminals Aarau, Basel, Chiasso, die Hupac SpA für die Terminals Busto Arsizio-Gallarate und Pordenone, die TPI Terminal Piacenza Intermodal SpA für den Terminal Piacenza, die Hupac Intermodal BVBA für den Terminal Antwerpen und die Joint-Venture-Gesellschaft Terminal Singen TSG GmbH für den Terminal Singen.

Rund 250 Mitarbeiter der Hupac Gruppe sind im Terminalbereich beschäftigt. Sie verladen täglich Tausende von Ladeeinheiten auf die Bahnwagen

bzw. auf die Lkw und verwalten den Ein- und Ausgang der Züge, Bahnwagen und Strassenfahrzeuge. Die Software Goal (Global Oriented Application for Logistics) begleitet und verwaltet jedes Element des Terminalprozesses.

Das Terminalgeschäft der Hupac Gruppe hat sich im Berichtsjahr zufriedenstellend entwickelt. Die Terminals der Hupac sind diskriminierungsfrei zugänglich und werden von verschiedenen Operateuren genutzt. Im Berichtsjahr waren dies die Unternehmen Hupac Intermodal, Mercitalia Intermodal, Kombiverkehr, TX Logistik, TTS, GTS und Codognotto.

Terminal	Fläche	Kräne	Kranspuren	Zugspare pro Tag	Destinationen	Ladeeinheiten 2019	2019/2018 %
Busto Arsizio-Gallarate	245.000 m <sup>2</sup>	12 Portalkräne 1 Mobilkran	13 x 540-760 m	33	Deutschland, Schweiz, Italien, Spanien, Niederland, Belgien, Dänemark	420.000	-7%
Piacenza	45.000 m <sup>2</sup>	5 Mobilkräne	3 x 600 m 1 x 500 m	8	Italien, Deutschland, Belgien, Polen, Rumänien	103.000	-4%
Pordenone	100.000 m <sup>2</sup>	2 Mobilkräne	4 x 750 m	8	Italien, Deutschland, Belgien	2.500	=
Chiasso	7.000 m <sup>2</sup>	1 Mobilkran	1 x 300 m	2	Schweiz	8.000	-3%
Aarau	33.000 m <sup>2</sup>	3 Mobilkräne	4 x 300 m 1 x 200 m	5	Deutschland, Italien, Belgien, Schweiz, Niederland	50.000	+2%
Basel Wolf	17.000 m <sup>2</sup>	3 Mobilkräne	1 x 380 m	3	Niederland, Belgien, Schweiz	34.000	-10%
Singen	50.000 m <sup>2</sup>	2 Portalkräne 1 Mobilkran	4 x 650 m	8	Deutschland, Italien	78.000	+2%
Antwerp HTA	53.000 m <sup>2</sup>	3 Portalkräne	5 x 620 m	10	Italien, Schweiz	81.000	-8%

# Highlights 2019



Februar

Erste Zulassung von Sattelaufliegern P386 auf der Verbindung Antwerpen ⇌ Barcelona



März

Hupac stärkt die Ost-West-Achse durch Frequenzerhöhung der Züge Antwerpen ⇌ Schkopau/Schwarzeide und Duisburg ⇌ Polen



Juni

Stärkung des Angebots für 4-Meter-Trailer zwischen Hannover bzw. Zeebrugge und Novara



Juni

Hupac SpA nimmt den Betrieb im Terminal Pordenone auf



Juli

ERS Railways weitet das Netzwerk für maritime Hinterlandverkehre auf Rotterdam mit neuen Verbindungen nach Süddeutschland aus



September

Hupac startet den Verkehr ab dem Terminal Pordenone im Nordosten Italiens mit insgesamt 5 Shuttlezügen nach Duisburg und Novara



September

Neuer Shuttle Ludwigshafen ⇌ Wien: über die Hubs Wien und Budapest werden Bulgarien, Serbien und die Türkei angebunden



Oktober

Einführung einer Direktverbindung Rotterdam ⇌ Wien



November

Optimierte Türkeiverbindungen zwischen Istanbul/Halkali und Westeuropa mit 4 Abfahrten pro Woche und Richtung



November

Multimodales Angebot zwischen Deutschland und Russland/GUS-Staaten via Kaliningrad